

Ölspur auf A 4: Wehren leisten Amtshilfe

Hessen Mobil mangelt es an Personal – Auch Kehrmaschine steht für Einsatz nicht zur Verfügung

HERLESHAUSEN. Über zwei Stunden lang haben die Einsatzkräfte der Feuerwehr Herleshausen in der Nacht zu Montag eine rund einen Kilometer lange Ölspur auf der Autobahn 4 zwischen Gerstungen und Wommen beseitigt. Und das, obwohl die aufwendigen Arbeiten nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr gehören, sondern in das Zuständigkeitsgebiet des Straßenbaulasträgers Hessen Mobil fallen.

Doch seitens der Behörde sei es in der Nacht weder möglich gewesen, ausreichend Personal noch eine für diese Fälle vorgesehene Kehrmaschine zur Verfügung zu stellen. „Dieser Zustand ist für die ehrenamtlichen Helfer unbefriedigend und schwer zu verstehen“, sagt Herleshausens Gemeindebrandinspektor Udo Schulz. Schnell und unkom-

pliziert Amtshilfe geleistet haben neben 23 Einsatzkräften aus der Gemeinde Wildeck insgesamt 22 Feuerwehrleute aus Herleshausen und Wommen. Zusätzlich wurde auch die Freiwillige Feuerwehr aus Gerstungen (Thüringen) alarmiert, da sich die Ölspur auch im Bereich der dortigen Autobahnabfahrt befand.

Auf die Ölspur, die durch einen beschädigten Dieseltank eines Lastwagens verursacht worden war, wurden große Mengen an Bindemittel aufgetragen, abgekehrt und von der Fahrbahn aufgenommen. Außerdem wurden das Leck abgedichtet sowie Kraftstoff umpumpt. „Die Zusammenarbeit der Wehren verlief hervorragend“, sagte Udo Schulz. Die Autobahn 4 war für die Dauer der Aufräumarbeiten in Fahrtrichtung Ost komplett gesperrt. (esp)



Einsatz mitten in der Nacht: Die Feuerwehrleute müssen auf der Autobahn 4 Amtshilfe leisten.

Foto: Feuerwehr Herleshausen